

# Ernst-Barlach-Gymnasium Schönberg

Schule in Trägerschaft des Landkreises Nordwestmecklenburg



## Schulprogramm ab dem Schuljahr 2013/2014 (incl. Fortschreibungen)

### 1. Vorbemerkung

Unser Schulprogramm soll sich als Wegweiser für die Schulentwicklung verstehen. Da aber die Schulentwicklung ein kontinuierlicher und niemals abgeschlossener Prozess ist, müssen auch ein Schulprogramm und die in ihm festgeschriebenen Zielstellungen und Grundsätze in regelmäßigen Intervallen überprüft und angepasst werden.

Dabei gibt uns die Schulqualitätsverordnung, in der die sechs Qualitätsbereiche mit ihren Qualitätsmerkmalen und -kriterien näher beschrieben sind, die inhaltlichen Schwerpunkte und das Konzept der Qualitätszentrierten Schulentwicklung den methodischen Rahmen vor.

### 2. Leitbild unserer Schule

*„Miteinander wachsen für eine Schule, die gelingt“*

#### Wir wollen...

...eine **menschliche Schule**, in die jeder gerne geht, dort mit Freude lernt und in der das schulische Miteinander von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist.

...eine **lernende Schule**, in der Lehrer, Schüler und Eltern bereit sind, aus ihren wechselseitigen Erfahrungen zu profitieren und sich gegenseitig zu neuem Denken und Handeln zu inspirieren.

...ein **fordernde und fördernde Schule**, in der alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so gefördert werden, dass sie verantwortungsvoll mit sich selbst, mit ihren Mitmenschen und ihrem Lebensraum umgehen.

...eine **offene Schule**, die in engem Kontakt mit dem Lebensumfeld der Schüler steht.

...eine **allgemeinbildende Schule**, in der ein breitgefächertes Allgemeinwissen vermittelt wird, das unsere Schüler befähigt, sich der steigenden Komplexität unserer Gesellschaft zu stellen.

...eine **orientierende Schule**, die die Schüler angemessen auf ihre zukünftige Lebenswelt vorbereitet, dabei zu nachhaltigem und schonendem Umgang mit der Natur zur Sicherung unserer Zukunft befähigt und durch globales Denken und Handeln Möglichkeiten der Bewahrung und Verbesserung der ökologischen Lebensbedingungen der Menschen weltweit aufzeigt.

### **3. Leitsätze und Leitziele**

#### **1. Leitsatz:     *Wir bereiten die Schüler auf die Anforderungen des Lebens in Beruf und Gesellschaft vor.***

- 1.1     Wir etablieren ein mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetztes Berufs- und Studienorientierungskonzept.
- 1.2     Wir knüpfen unsere Unterrichtsinhalte an die Lebenswirklichkeit an.
- 1.3     Wir bereichern den Unterricht regelmäßig durch den Besuch außerschulischer Lernorte.
- 1.4     Wir nutzen Kooperationen mit regionalen Firmen, um die Schüler gezielt auf eine Berufs- oder Studienausbildung vorzubereiten.
- 1.5     Wir führen unsere Schüler systematisch zu wissenschaftlichen Arbeits- und Denkweisen und etablieren an unserer Schule eine Kultur der Leistungsbereitschaft und der Freude am Lernen.

#### **2. Leitsatz:     *Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.***

- 2.1     Wir befähigen unsere Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.
- 2.2     Wir fördern die Leistungsbereitschaft und unterstützen die Ausprägung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls.
- 2.3     Wir befähigen unsere Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und –verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.
- 2.4     Wir fördern den Mut und das Selbstvertrauen unserer Schüler, sich Herausforderungen und Problemen zu stellen.
- 2.5     Wir stärken soziales, demokratisches und eigenverantwortliches Handeln und helfen unseren Schülern, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

#### **3. Leitsatz:     *Wir schaffen an unserer Schule verschiedene Ganztagsangebote, die den Interessen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.***

- 3.1     Wir unterbreiten unseren Schülern in Kooperation mit externen Partnern quantitativ und qualitativ hochwertige Kursangebote, in denen sie ihre besonderen Begabungen und Interessen entfalten können.
- 3.2     Wir etablieren für alle Schüler der Klassenstufen 7-10 eine Individuelle Lernzeit mit der Konzeption „Das Lernen zu lernen“.
- 3.3     Wir bieten neben einer sport- und musikorientierten Förderung weitere leistungs- und fachorientierte individuelle Förderungen, die darauf abzielen, die Potentiale jedes Schülers wertzuschätzen und angemessene Möglichkeiten zur Entfaltung zu bieten.
- 3.4     Wir unterbreiten durch die Schülerfirma „Denkanstoß“ interessierten Schülern Forder- und Förderangebote unter der Leitidee „Schüler helfen Schülern“.

**4. Leitsatz: Wir lehren und lernen eigenverantwortlich und kooperativ.**

- 4.1 Wir entwickeln kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches und kooperatives Lehren und Lernen durch verbindliche Maßnahmen.
- 4.2 Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Schülern daran, dass sie die Qualität ihrer Lern- und Arbeitserfolge einschätzen und beurteilen können.
- 4.3 Wir pflegen eine anregende und unterstützende Lernatmosphäre und fördern unsere Schüler entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit.
- 4.4 Wir schaffen Transparenz bezüglich der Beurteilung von Lernstand, Lernfortschritt und Leistungsbewertung.
- 4.5 Zur Gestaltung eines vielfältigen und lebensnahen Unterrichts kooperieren wir mit Eltern, Firmen, Vereinen und anderen Einrichtungen des regionalen Umfeldes der Schule.

**5. Leitsatz: Wir tragen zur Reife der Persönlichkeit bei, die sich durch Hilfsbereitschaft, Toleranz, Offenheit und Ehrlichkeit auszeichnet.**

- 5.1 Wir fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Schule durch eine aktive Gestaltung des Schullebens, welches sich unter anderem durch ein breites kulturelles Angebot auszeichnet.
- 5.2. Wir entwickeln und fördern die sozialen Kompetenzen jedes Schülers indem wir helfen, die eigenen Gefühle, Stärken und Schwächen und die Anderer zu erkennen und respektvoll mit ihnen umzugehen.
- 5.3 Wir wahren im Umgang miteinander Freundlichkeit und Fairness und achten das materielle und geistige Eigentum der Anderen.
- 5.4 Wir ermutigen zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung.
- 5.5 Wir engagieren uns für Andere und übernehmen Verantwortung in dem Bewusstsein, etwas bewirken zu können.

**4. Übersicht der zu evaluierenden Qualitätsbereiche mit ihren Qualitätsmerkmalen und –kriterien**

1. Ergebnisse der Schule

1.1 Persönlichkeitsbildung	1.2 Schulleistungen im Vergleich	1.3 Schulabschlüsse und weitere Bildungswege	1.4 Einstellungen der Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte zur Schule
1.1.1 Selbstkompetenz 1.1.2 Sozialkompetenz 1.1.3 Methodenkompetenz	1.2.1 Schulleistungen im Vergleich 1.2.2 Erreichen der Standards in Fächern oder Lernfeldern, insbesondere in Deutsch, einer Fremdsprache, Mathematik und Naturwissenschaften 1.2.3 Herausragende fachliche Schülerleistungen	1.3.1 Erfolgreiche Schullaufbahn 1.3.2 Erfüllung der Anforderungen abnehmender Schulen oder der Ausbildungsbetriebe bzw. Hochschulen	1.4.1 Zufriedenheit der Schüler und Eltern 1.4.2 Zufriedenheit der Lehrkräfte

## 2. Unterricht

2.1 Schulinterne Lehr- und Fachpläne	2.2 Unterrichtsgestaltung	2.3 Spezielle Schülerunterstützung und –förderung	2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen
2.1.1 Zielgerichtete Abstimmung des schulischen Lehr- und Lernangebots 2.1.2 Systematische Konzeption der Kompetenzentwicklung 2.1.3 Koordination der Unterrichtsinhalte, fächerübergreifende und – verbindende Unterrichtsvorhaben und Projekte 2.1.4 Anwendungsbezug der Lehr- und Lerngegenstände	2.2.1 Fachliche Qualität des Unterrichts 2.2.2 Methodisch-didaktisches Unterrichtskonzept und innere Differenzierung 2.2.3 Förderung des selbstständigen Lernens und der Sozialkompetenz 2.2.4 Didaktisch sinnvolle Einbindung von Arbeitsmitteln und Medien 2.2.5 Klare Strukturierung und Zielorientierung des Unterrichts 2.2.6 Optimale Nutzung der Lehr- und Lernzeit 2.2.7 Positives pädagogisches Unterrichtsklima	2.3.1 Fördernde Lern- und Arbeitsbedingungen 2.3.2 Förderung von leistungsschwächeren und leistungsstärkeren Schülern 2.3.3 Würdigung von Schülerleistungen 2.3.4 Lernstandsanalyse und Rückmeldung individueller Förderziele an Schüler und Eltern 2.3.5 Förderung von Schülern mit besonderen Begabungen 2.3.6 Sprachförderung von Schülern	2.4.1 Leistungsorientierung 2.4.2 Transparente Grundsätze der Leistungsbewertung 2.4.3 Umgang mit Hausaufgaben

## 3. Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung

3.1 Zielgerichtete Personalentwicklung	3.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	3.3 Personaleinsatz der Beschäftigten
3.1.1 Übereinstimmung von Schulprofil, Schulprogramm und Personalentwicklung 3.1.2 Abstimmung der Fortbildungsschwerpunkte der Schule	3.2.1 Funktionierender Informationsfluss im Kollegium 3.2.2 Teamarbeit im Kollegium	3.3.1 Übereinstimmung von Personalauswahl und -einsatz mit den Schwerpunkten des Schulprogramms

## 4. Schulmanagement

4.1 Schulleitungshandeln	4.2 Wahrnehmung der kooperativen Gesamtverantwortung	4.3 Qualitätsmanagement	4.4 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	4.5 Schul- und Unterrichtsorganisation
4.1.1 Führungsstil 4.1.2 Kommunikation und Konfliktlösung 4.1.3 Einwirken auf Lehr- und Lernprozesse 4.1.4 Konferenzkultur 4.1.5 Sicherung der Beteiligungsrechte	4.2.1 Kooperation mit Eltern, Schülern und anderen Partnern 4.2.2 Kontakte	4.3.1 Verantwortung der Schulleitung für das Schulprogramm 4.3.2 Qualitätsmanagement	4.4.1 Arbeitsweise 4.4.2 Ausstattung/Mittel	4.5.1 Stundenplanung 4.5.2 Vermeidung von Unterrichtsausfall 4.5.3 Schulordnung

## 5. Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

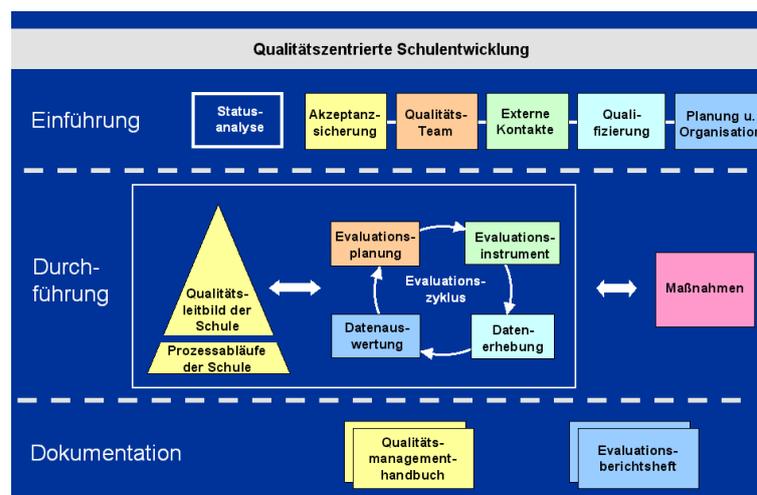
5.1 Schulprogramm	5.2 Selbstevaluation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit	5.3 Die Entwicklung der Schule als Ganzes
5.1.1 Schulprogramm mit ausgewiesenen Entwicklungsschwerpunkten 5.1.2 Arbeit am Schulprogramm 5.1.3 Entwicklung schulinterner Lehrpläne als Prozess	5.2.1 Selbstevaluation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit	5.3.1 Planvolle Entwicklung und regelmäßige Evaluation

## 6. Schulkultur und Schulklima

6.1 Schulkultur	6.2 Schulklima
6.1.1 Prägung der Schule durch eine spezifische Schulkultur	6.2.1 Äußere Bedingungen: Lage der Schule, Schulgebäude, Raumangebot und Raumnutzung, Schulgelände 6.2.2 Schulorganisation 6.2.3 Erziehungskonzept der Schule 6.2.4 Schüler- und Elternmitwirkung

## 5. Das Konzept der qualitätszentrierten Schulentwicklung

Das **System** zur Einführung, Durchführung und Dokumentation von Qualitätsmanagement einschließlich interner Evaluation



## **6. Die Steuergruppe**

Ein zentrales Anliegen der Steuergruppe, deren Aufgabe es u.a. ist, eine gründliche Analyse und Dokumentation des erreichten Entwicklungsstandes zu initiieren, war und ist es, dass der Prozess der Schulentwicklung sich als demokratisch und gemeinschaftlich und nicht administrativ gestaltet.

Bei der Fortschreibung unseres Schulprogramms werden Standards formuliert, die in Form von Prozessbeschreibungen als Handlungsanleitung mit größtmöglicher Klarheit und Transparenz im Schulalltag dienen sollen.

Die gesteckten Ziele sollen realisier- und messbar sowie terminiert sein.

Die Dokumentation der erarbeiteten Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit erfolgt auf der Schulhomepage und durch die Erstellung eines Qualitätshandbuches, welches alle relevanten Details des schulischen Alltags zusammenfasst.

## **7. Ganztagskonzeption (siehe Schulportfolio)**

## **8. Konzeption zur Schulsozialarbeit (siehe Schulportfolio)**

## **9. Konzeption zur Berufs- und Studienorientierung (siehe Schulportfolio)**

## **10. Konzeption zur Schulpartnerschaft (siehe Schulportfolio)**

Das Grundanliegen ist gemeinsam mit den Schülern einen Weg zu gehen, der wegführt von den zu vielen Einzelinhalten der Lehrpläne und hinführt zu den übergeordneten Erwartungen an die Schüler, d.h.: Weg vom Input an die Schüler hin zum erwarteten Output bei ihnen. Der Europäische referenzrahmen bietet die Möglichkeit solche Kompetenzen bei den Schülern zu entwickeln. Ein Schwerpunkt bildet die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz.

Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren, im engeren Sinne die Fähigkeit zum beidseitig zufriedenstellenden Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung. Diese Fähigkeit kann schon in jungen Jahren vorhanden sein oder im Rahmen der Enkulturation (direkte und indirekte Erziehung) auch entwickelt und gefördert werden. Dieser Prozess wird als interkulturelles Lernen bezeichnet. Die Basis für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation ist emotionale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität.

## **11. Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung**

### Ziel und Konsequenz

1. Das zentrale Ziel aller Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an unserer Schule ist das Erreichen guter Lernergebnisse und pädagogischer Wirkungen.
2. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen daher Unterricht und Erziehung.

### Qualitätsbereich 2: Unterricht

- Grundsätze:
1. Der Unterricht ist das Haupttätigkeitsfeld von Lehrern und Schülern, bedarf aber auch der Unterstützung der Eltern.
  2. An seinem Gelingen sind alle Seiten unmittelbar beteiligt.

Qualitätskriterien für guten Unterricht an unserer Schule sind:

1. Klare Strukturierung des Unterrichts  
(Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit; Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen)
2. Hoher Anteil echter Lernzeit  
(durch gutes Zeitmanagement; Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisatorischem; Rhythmisierung des Tagesablaufs)
3. Lernförderliches Klima  
(durch gegenseitigen Respekt; verlässlich eingehaltene Regeln; Verantwortungsübernahme; Gerechtigkeit und Fürsorge)
4. Inhaltliche Klarheit  
(durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung; Monitoring des Lernverlaufs; Plausibilität des thematischen Gangs; Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung)
5. Sinnstiftendes Kommunizieren  
(durch Planungsbeteiligung; Gesprächskultur; Schülerkonferenzen; Lerntagebücher; Schüler-Feedback)
6. Methodenvielfalt  
(Reichtum an Inszenierungstechniken; Vielfalt der Handlungsmuster; Variabilität der Verlaufsformen; Ausbalancierung der methodischen Großformen)
7. Individuelles Fördern  
(durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration; durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne; besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen)
8. Intelligentes Üben  
(durch Bewusstmachen von Lernstrategien; Passgenauigkeit der Übungsaufgaben; methodische Variation)
9. Klare Leistungserwartungen  
(durch Passung und Transparenz; klare Rückmeldungen)
10. Vorbereitete Umgebung  
(verlässliche Ordnung; geschickte Raumregie; Bewegungsmöglichkeiten; Ästhetik der Raumgestaltung)

Zu erreichende Standards:

Der Unterricht an unserer Schule soll sich auszeichnen durch:

1. eine offene und vertrauensvolle Lernatmosphäre
2. eine große Methodenvielfalt, die auch die kooperativen Lernformen fördert
3. ein hohes Maß an Transparenz mit Blick auf die Unterrichtsstrukturen und die

Ernst-Barlach-Gymnasium Schönberg – Goetheplatz 5 – 23923 Schönberg

Telefon (03 88 28) 24 433    Telefax (03 88 28) 23 633    E-Mail: sekretariat@ebg-schoenberg.com

#### Leistungsanforderungen

4. ein hohes Maß an aktiver, echter Lern- und Übungszeit und gleichzeitig
5. ein hohes Maß an Selbsttätigkeit durch die Schüler
6. eine an den Bedürfnissen beider Seiten orientierten Feedbackkultur
7. eine an der Individualität und der Leistungsfähigkeit der Schüler orientierte Forder- und Förderkultur

#### Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung

- Grundsätze:
1. Voraussetzung für eine hohe Unterrichtsqualität ist die Professionalität der Lehrkräfte.
  2. Die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung an Schule ist vorrangiges Ziel der Personalentwicklung.

- Qualitätskriterien:
1. Funktionierender Informationsfluss im Kollegium
  2. Teamarbeit im Kollegium

#### Zu erreichende Standards:

Die Personalentwicklung an unserer Schule soll:

1. die Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen der Lehrkräfte und der Schulleitung gezielt in die Schulentwicklung einbinden
2. die Ergebnisse von Fortbildungen in der Schule kommunizieren und sie für die Schulentwicklung nutzbar machen
3. durch die Optimierung der Kooperation und Kommunikation aller Lehrkräfte die Arbeit im Team sowie eine produktive Feedbackkultur fördern
4. den Personaleinsatz aufgabenorientiert planen und sichern helfen

## 12. Leitsätze, Leitziele und deren Umsetzung

### 12.1 Schuljahr 2013/2014

#### 2. Leitsatz:

Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Unsere Schüler sollen mehr Selbstständigkeit beim Erwerb fachlicher Kompetenzen erlangen und ihre Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität entwickeln.	Wir erarbeiten ein fachübergreifendes Methodencurriculum, welches im schulinternen Lehrplan verankert wird.	Fachkonferenzleiter Sprachen: Herr Severin NAWI: Frau Lochter GEWI: Herr Höners GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Frau Vahldiek	5 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
An unserer Schule werden Evaluations- und Steuerinstrumente etabliert bzw. deren Arbeit intensiviert.	Wir analysieren regelmäßig die Ergebnisse von VERA 8 und des Zentralabiturs.	Koordinatoren: Sek. I: Frau Pelka Sek. II: Frau Schulz Fachlehrer Klasse 8 Fachlehrer Klasse 12	8 / 2013 3 / 2014 6 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM

#### 4. Leitsatz:

Wir lehren und lernen an unserer Schule eigenverantwortlich und kooperativ.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir etablieren an unserer Schule ein System der kollegialen Unterrichtsreflexion.	An unserer Schule legen wir besonderes Augenmerk auf die Etablierung kooperativer Lernformen im Unterricht, die kontinuierliche Arbeit mit den Operatoren und immanentes Methodentraining.	Koordinatoren: Sek. I: Frau Pelka Sek. II: Frau Schulz Fachlehrer der Klassen 7 - 12	Ab 3 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
In unserer Schule wird die Professionalität der Lehrkräfte und die Lehrerkoooperation gefördert.	Die Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen der Lehrkräfte werden von der Schulleitung gezielt in die Schulentwicklung eingebunden.	Schulleitung Personalrat	Ab 8 / 2013	Schulleitung Steuergruppe AG QM

#### 5. Leitsatz:

Wir tragen zur Reife der Persönlichkeit bei, die sich durch Hilfsbereitschaft, Toleranz, Offenheit und Ehrlichkeit auszeichnet.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Die Vermittlung der sozialen Kompetenzen soll als fester Bestandteil des Unterrichtsprozesses verankert werden.	Bestandsaufnahme und Koordinierung aller diesbezüglichen Aktivitäten insbesondere der Konzeption „Schule mit Courage, Schule ohne Rassismus“	Alle Fachlehrer AG QM Klassenlehrer der Klassen 7 - 12	Ab 8 / 2013	Schulleitung Steuergruppe AG QM
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				

Wir schaffen an unserer Schule eine offene und vertrauensvolle Lernatmosphäre.	Wir sichern in unserem Unterricht eine große Methodenvielfalt und ein hohes Maß an Transparenz mit Blick auf die Unterrichtsstrukturen und die Leistungsanforderungen.	Klassenlehrer der Klassen 7 – 12 Fachlehrer der Klassen 7 - 12	Ab 8 / 2013	Schulleitung Steuergruppe AG QM
--	--	---	-------------	---------------------------------------

## 12.2 Schuljahr 2014/2015

### 1. Leitsatz:

*Wir bereiten die Schüler auf die Anforderungen des Lebens in Beruf und Gesellschaft vor.*

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 4: Schulmanagement</b>				
Wir etablieren ein mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetztes Berufs- und Studienorientierungskonzept.	Wir erfüllen die Kriterien des Berufswahlsiegels für Mecklenburg-Vorpommern.	Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung Frau Exner	Ab 8 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM
Wir etablieren im Unterricht eine Orientierung an praxis- und berufsorientierenden Aufgaben und führen regelmäßig ein Methoden- und Sozialkompetenztraining durch.	Wir verankern die Berufs- und Studienorientierung im schulinternen Lehrplan.	Fachlehrer der Klassen 7-12 Klassenlehrer der Klassen 7-10 Tutoren der Klassen 11 und 12 Koordinator Sek. I: Frau Pelka Koordinator Sek. II: Frau Schulz	Ab 8 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM

### 3. Leitsatz:

*Wir schaffen an unserer Schule verschiedene Ganztagsangebote, die den Interessen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.*

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 4: Schulmanagement</b>				
Wir unterbreiten unseren Schülern in Kooperation mit externen Partnern quantitativ und qualitativ hochwertige Kursangebote, in denen sie ihre besonderen Begabungen und Interessen entfalten können.	Wir schließen gezielt Kooperationsvereinbarungen mit externen Partner im Rahmen der Realisierung von Unterricht ergänzenden Angeboten. Wir nutzen die Angebote der Schülerfirma.	Koordinatorin für Budgetierung von vollen Halb- und Ganztagschulen Frau Pelka  Schulsozialarbeiterin in Zusammenarbeit mit der Schülerfirma „Denkanstoß“	Ab 8 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM
Wir fördern die Schüler auf sportlichem und musikalischem Gebiet, auch individuell.	Wir gestalten sportliche und kulturelle Höhepunkte. Wir nutzen für die gezielte Förderung auch die ILZ und die Schülerfirma.	Frau Vahldiek Frau Scheck Herr Kröppelien Frau Gagzow Frau Wartenberg Frau Berndt	Ab 8 / 2014	Schulleitung Steuergruppe AG QM

## 12.3 Schuljahr 2015/2016

**2. Leitsatz:** *Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.*

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir etablieren eine mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetzte Konzeption zum interkulturellen Lernen	Wir erfüllen die Kriterien des Europäischen Referenzrahmens	Koordinator für Schulpartnerschaften und Interkulturelles Lernen Herr Dr. Bartel	Ab 8 / 2015	Schulleitung Steuergruppe AG QM

**4. Leitsatz:** *Wir lehren und lernen eigenverantwortlich und kooperativ.*

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
Wir etablieren eine mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetzte Konzeption zur kollegialen Unterrichtsreflexion	Wir motivieren und befähigen die Kollegen (1) das persönliche Entwicklungsanliegen konkret zu formulieren (2) sich gegenseitig so zu beraten, dass jeder davon profitiert (3) Unterricht ressourcenorientiert zu beobachten (4) ein gutes Reflexionsgespräch zu führen	Gruppe 1: Herr Becker Gruppe 2: Herr Dr. Bartel Gruppe 3: Frau Golla Gruppe 4: Frau Lochter Gruppe 5: Herr Pegel Gruppe 6: Frau Pelka Gruppe 7: Frau Schulz	Ab 8 / 2015	Schulleitung Steuergruppe AG QM

## 12.4 Schuljahr 2016/2017

**2. Leitsatz:** *Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.*

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir etablieren eine mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetzte Konzeption zu wichtigen Lern- und Arbeitstechniken.	Wir erarbeiten ein, von 5 elementaren Lernaspekten ausgehendes Methodencurriculum.	AG QM Frau Golla Frau Lochter Herr Becker	Methodenwochen jeweils in der Woche <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor den Herbstferien</li> <li>• nach den Winterferien</li> </ul>	Schulleitung Steuergruppe

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule</b>				
An unserer Schule wird der Prozess der schulinternen Evaluierung kontinuierlich fortgesetzt.	Wir evaluieren auf der Basis der 6 Qualitätsbereiche die Arbeit am EBG der Jahre 2008-2016	AG QM Frau Golla Frau Lochter Herr Becker	Digitaler Fragebogen 11 / 2016 Digitale Auswertung 5 / 2017	Schulleitung Steuergruppe

## 12.5 Schuljahr 2017/2018

**1. Leitsatz:** Wir bereiten die Schüler auf die Anforderungen des Lebens in Beruf und Gesellschaft vor.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir etablieren ein mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetztes Berufs- und Studienorientierungskonzept.	Wir erfüllen die Kriterien des Berufswahlsiegels für Mecklenburg-Vorpommern.	Koordinator für Berufs- und Studienorientierung Herr Dr. Bartel BP Klasse 9: Frau Feldhusen BP Klasse 10: Frau Epperlein	Ab 9 / 2017 <u>BP Klasse 9</u> 01/2018 <u>BP Klasse 10</u> 06/2018	Schulleitung Steuergruppe

**2. Leitsatz:** Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir etablieren eine mit Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten untersetzte Konzeption zum interkulturellen Lernen.	Wir erfüllen die Kriterien des Europäischen Referenzrahmens.	Koordinator für Schulpartnerschaften und Interkulturelles Lernen Herr Dr. Bartel Frau Golla	<u>EBG in Bilbao</u> 10/2017 <u>Bilbao am EBG</u> 03/2018 <u>St. Petersburg</u> 07/2019	Schulleitung Steuergruppe

**4. Leitsatz:** Wir lehren und lernen an unserer Schule eigenverantwortlich und kooperativ.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
An unserer Schule wird der Prozess der schulinternen Evaluierung kontinuierlich fortgesetzt.	Auf der Basis der Evaluationsergebnisse des Jahres 2017 arbeiten wir gezielt an der Verbesserung der Unterrichtsqualität.	Fachkonferenzleiter Fachschaftsleiter Fachlehrer	Ab 9 / 2017 <u>Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbstständiges Lernen der Schüler</li> <li>➤ Pädagogisches Handeln der Lehrer</li> <li>➤ Leistungsanforderungen und -bewertung</li> </ul>	Schulleitung Steuergruppe

**6. Leitsatz:** Wir leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsqualität auch über unsere Schule hinaus.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
An unserer Schule fördern wir den pädagogischen Nachwuchs.	Wir bieten Referendaren und Praktikanten durch intensive Betreuung die Möglichkeit einer fundierten praktischen Ausbildung.	Herr Höners Mentoren	Ab 9 / 2017	Schulleitung Steuergruppe

## 12.6 Schuljahr 2018/2019

### 2. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir befähigen unsere Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.	Auf Basis der Empfehlungen der Steuergruppe wird die ILZ neu strukturiert	Steuergruppe, Schulleitung, Klassenlehrer 7 - 10	Ab 8// 2018 <u>Schwerpunkte</u> ➤ Klasse 7/8: 15 Minuten Vokabeltraining ➤ Regelmäßig 30 Minuten Klassenbesprechungen ➤ Klasse 9/10: Erhöhung der individuellen Ausgestaltung des Schüleranteils	Schulleitung Steuergruppe Klassenleiter

### 2. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir befähigen unsere Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und –verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.	Wir erarbeiten ein fachübergreifendes Methodenkonzept welches im schulinternen Lehrplan verankert wird.	Fachkonferenzleiter Sprachen: Frau Schoknecht NAWI: Frau Lochter GEWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Frau Vahldiek	06// 2019	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
Wir entwickeln ein Konzept für den fächerübergreifenden Medieneinsatz sowie den Umgang mit neuen Medien in der digitalen Gesellschaft.	Schaffung eines Angebots für entsprechende schulinterne Weiterbildungen (Excel, PowerPoint, ...)	Fachkonferenzleiter Sprachen: Frau Schoknecht NAWI: Frau Lochter GEWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Frau Vahldiek	04 / 2019 und länger	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter

## 12.7 Schuljahr 2019/2020

### 3. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir befähigen unsere Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.	Die Anpassungen der ILZ an den neu gestalteten Stundenplan im A/B-Wochen-Rhythmus stellt uns vor neue Herausforderungen in der Strukturierung der ILZ.	Steuergruppe, Schulleitung, Klassenlehrer 7 - 10	Ab 08/ 2019 <u>Schwerpunkte</u> ➤ Klasse 7/8: 15 Minuten Vokabeltraining ➤ Regelmäßig 30 Minuten Klassenbesprechungen ➤ Klasse 9/10: Erhöhung der individuellen Ausgestaltung des Schüleranteils ➤ Nutzung der ILZ als individuelle Lernzeit muss stärker fokussiert werden	Schulleitung Steuergruppe Klassenleiter

### 3. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				

Wir befähigen unsere Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und –verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.	Wir arbeiten weiter an der Entwicklung des Medienkonzeptes der Schule unter Einbeziehung der Fachschaften, Schüler und Elternvertretungen. Das fachübergreifende Methodenkonzept welches im schulinternen Lehrplan verankert wird, ist die Basis der weiteren Unterrichtsentwicklung	Fachkonferenzleiter Sprachen: Herr Severin NAWI: Frau Lochter GEIWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Herr Kröppelien	06 / 2020	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
Wir entwickeln unser Konzept für den fächerübergreifenden Medieneinsatz sowie den Umgang mit neuen Medien in der digitalen Gesellschaft weiter.	Schaffung eines Angebots für entsprechende schulinterne Weiterbildungen (Excel, PowerPoint, ...) Fortführung der Schulungen im Bereich ISERV Beginnender Einsatz von iPads in den Unterricht durch Schulung ausgewählter Kollegen	Fachkonferenzleiter Sprachen: Herr Severin NAWI: Frau Lochter GEIWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Herr Kröppelien	04 / 2019 und länger	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter

## 12.8 Schuljahr 2020/2021

### 3. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir befähigen unsere Schüler, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren.	Die Anpassungen des Schulbetriebs an die Erfordernisse im Zuge der Coronapandemie stellt uns vor neue Herausforderungen in der Strukturierung des Präsenz- und Distanzunterrichts	Steuergruppe, Schulleitung, Klassenlehrer/ Tutoren 7 - 12	Ab 08/ 2020 <b>Schwerpunkte</b> ➤ Nutzung der Möglichkeiten von ISERV im Rahmen der Aufgaben- und Bearbeitungsmöglichkeiten ➤ Durchführung von Videokonferenzen ➤ Nutzung neuer digitaler Lern-, Auswertungs- und Kontrollmethoden ➤ Förderung des eigenverantwortlichen Lernens durch Möglichkeiten des Distanzunterrichts	Schulleitung Steuergruppe Klassenleiter

### 3. Leitsatz: Wir unterstützen unsere Schüler dabei, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, sie zu nutzen und sie weiterzuentwickeln.

Leitziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
<b>Qualitätsbereich 2: Unterricht</b>				
Wir befähigen unsere Schüler, Medien zur Informationsbeschaffung und –verarbeitung sinnvoll und kritisch zu nutzen.	Wir evaluieren und entwickeln das Medienkonzeptes der Schule unter Einbeziehung der Fachschaften, Schüler und Elternvertretungen weiter. Das fachübergreifende Methodenkonzept welches im schulinternen Lehrplan	Fachkonferenzleiter Sprachen: Frau Ewert NAWI: Frau Brincker GEIWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Herr Kröppelien	06/ 2021	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter

	verankert wird, ist die Basis der weiteren Unterrichtsentwicklung			
<b>Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung</b>				
Wir entwickeln unser Konzept für den fächerübergreifenden Medieneinsatz sowie den Umgang mit neuen Medien in der digitalen Gesellschaft weiter.	Schaffung eines Angebots für entsprechende schulinterne Weiterbildungen (Excel, PowerPoint, Aufgabenmodule, Auswertungsmöglichkeiten, ...) Fortführung der Schulungen im Bereich ISERV Weiterführender Einsatz von iPads im Unterricht durch Schulung der Kollegen	Fachkonferenzleiter Sprachen: Frau Ewert NAWI: Frau Lochter GEIWI: Frau Rathke GEWI: Herr Dr. Schuchardt Sport: Herr Kröppelien	langfristig	Schulleitung Steuergruppe Fachkonferenzleiter

**12.9 Schuljahr 2021/2022**

### Aufarbeitung der Pandemieauswirkungen in allen Qualitätsbereichen

### 13. Schlussbemerkungen

Die Formulierung der Ziele erfolgte nach ihrer Priorität und nicht in ihrer Gesamtheit. Wir halten es daher für sinnvoll, die Anzahl der angestrebten Veränderungen in einem überschaubaren Rahmen zu halten, um sich nach deren Umsetzung neuen Problemen zuzuwenden. Hingewiesen sei an dieser Stelle auch noch einmal darauf, dass die Umsetzung der gesetzten Ziele nur in Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligten gelingen kann. Hauptblickrichtung bleibt dabei immer die Unterrichtsqualität und damit der Erfolg der Schüler.

Schönberg, den 02.08.2021

Gez. S. Pelka (komm. Schulleiterin)      gez. M. Höners (Vors. der Schulkonferenz)

Gez. J. Ferber (Personalrat)